

I.C.2.7

Reine und begleitete Vokalmusik

Lieder Revisited – Kompetenzen, Kontexte, Kulturen

Timor Kaul



außen: © Alvesgaspar/Wikimedia Commons,
li.: CC BY-SA 4.0 Deed, re: CC BY-SA 3.0 Deed Mi.:
Friedrich Eckenfelder: Zwei pflügende Braune bei
Dachau. Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Üben Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern bekannte und weniger bekannte Lieder ein. Übungen mit Bewegung und Bodypercussion bereiten dabei die gemeinsame Realisation einfacher instrumentaler Begleitungen vor. Die Unterrichtseinheit trägt dadurch zum Erwerb musikalischer, motorischer, sprachlicher und sozialer Kompetenzen bei. Ferner erfolgen auch Hinweise zu historischen und kulturellen Kontexten der Stücke mit vielfach jahreszeitlichem Bezug sowie Impulse zum Nachdenken über die aktuelle Relevanz ihrer jeweiligen Thematik.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5–9
Dauer:	ca. 10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Rezeption und Reflexion von Musik, Musik gestalten
Thematische Bereiche:	Filmmusik, Populäre Musik, Musik und Gesellschaft
Zusatzmaterial:	ZM 1–9 (PDF-Noten, Lied- und Songtexte, Bilder, Arbeitsblätter zur Vertiefung; Übersichten in den jeweiligen Hinweisen)

Auf einen Blick

Vorbemerkung:

Alle Inhalte und Zusatzmaterialien finden Sie auch zum Download.

1. Stunde

Thema:	Bäuerliche Arbeit in Lied und Kunst
M 1	„Hejo, spann den Wagen an“ / Erarbeitung von Text, Melodie, Bewegungsübung und Begleitung, Beschäftigung mit dem Thema „Getreideanbau im Wandel der Zeiten“, auch anhand von Bildquellen.
ZM 1a-c	Lead Sheet, Liedtext, Gemälde / Material zur Liederarbeitung, als möglichen Einstiegsimpuls; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M 1/ZM 1)
Video:	ggf. Video 1 („Die Ernte“, historische Dokumentation)
Benötigt:	Instrumente

2. Stunde

Thema:	Seefahrerleben in Lied und Kunst
M 2	„Sag mir, was machen die Matrosen“ / Erarbeitung von Text, Melodie, Bewegungsübung und instrumentaler Begleitung, Beschäftigung mit dem Thema „Schifffahrt im Wandel der Zeiten“, auch anhand von Bildquellen.
ZM 2 a–d	Lead Sheet, Begleitung, Lied- und Songtexte / Material zur Liederarbeitung; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M 2)
Benötigt	Instrumente

3. Stunde

Thema:	Der Herbst in Lied und Kunst
M 3	„Bunt sind schon die Wälder“ / Erarbeitung von Text und Melodie, Beschäftigung mit der herbstlichen Farbenpracht der Bäume auch anhand einer Bildquelle.
ZM 3a-c	Lead Sheet, Liedtext, Gemälde / Material zur Liederarbeitung; für Einstiegsaufgabe; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M3/ZM 3)
Video	Video 2 („Bunt sind schon die Wälder“/Schubert)

4. Stunde

Thema: Unheimliches und Erhabenes in Lied und Kunst

M 4 „**Finster, finster**“ / Erarbeitung einer atmosphärischen Einleitung des Textes, der Melodie, der instrumentalen Begleitung sowie einer Choreografie; weitergehende Beschäftigung mit dem Thema des Unheimlichen und Erhabenen anhand von Bildquellen und eines Textausschnittes

ZM 4a–c u. a. **Lead Sheet, Begleitung, Buchillustration** / Material zur musikpraktischen Erarbeitung, Einstiegsbild; siehe auch Aufstellung in **Hinweise (M 4/ZM 4)**

Benötigt: Instrumente

5. Stunde

Thema: Die Winterzeit in Lied und Kunst

M 5 „**Schneeflöckchen, Weißbröckchen**“ / Erarbeitung von Text, Melodie, Bewegungsübung, Bodypercussion und Begleitung, Beschäftigung mit dem Thema winterlicher Freuden auch anhand von Bildquellen.

ZM 5a–f u. a. **Lead Sheet, Begleitstimmen, Text, Gemälde** / Material zur musikpraktischen Erarbeitung, Einstiegsbild; siehe auch Aufstellung in **Hinweise (M 5/ZM 5)**

Video Video 3 (Mozart: „Das Kinderspiel“)

Benötigt: Instrumente

6. Stunde

Thema: Weihnachtszeit in Lied und Kunst

M 6 „**Hey, ho, nobody home**“ / Erarbeitung von Text und Gitarrenbegleitung, Beschäftigung mit den Themenbereichen weihnachtlicher Bräuche und Caritas/ Almosen.

ZM 6a–d **Lead Sheet, weitere Begleitstimmen, Weihnachtskarte** u. a. / Material zur musikpraktischen Erarbeitung, Einstiegsbild; siehe auch Aufstellung in **Hinweise (M 6/ZM 6)**

Benötigt: Instrumente

7. Stunde

Thema: Alltagsprobleme in Lied und Kunst

M 7 „**Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus**“ / Erarbeitung von Text und Bewegungsübung; Beschäftigung mit den Themenbereichen „Dialekt“ und „Abschied“

ZM 7a–d	Lead Sheet, Texte, Postkarte / Material zur musikpraktischen Erarbeitung, Einstiegsbild; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M 7/ZM 7)
Video	Video 4 („Wooden Heart“/Elvis Presley)
Benötigt:	Instrumente

8. Stunde

Thema:	Bäuerliche Arbeit in Lied und Kunst
M 8	„Im Märzen der Bauer“ / Erarbeitung von Text, Melodie, Bewegung, Bodypercussion und Begleitung, Beschäftigung mit dem Thema „bäuerliche Arbeit im Frühjahr“ auch anhand von Bildquellen.
ZM 8a–e	Lead Sheet, Bewegungsanleitung, Liedtext; Gemälde / Material zur musikpraktischen Erarbeitung; möglicher Einstiegsimpuls; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M 8/ZM 8)
Benötigt:	Instrumente

9. Stunde

Thema:	Frühling und die weiteren Jahreszeiten in Lied und Kunst
M 9	Ich mag die Blumen/I like the flowers / Erarbeitung von Text, Melodie, Bewegung mit Bodypercussion und Begleitung, Beschäftigung mit dem Thema „Frühling“, auch anhand von Bildquellen.
ZM 9a–f	Lead Sheet, Begleitungen, Gemälde u. a. / Material zur musikpraktischen Erarbeitung; Einstiegsimpuls; siehe auch Aufstellung in Hinweise (M 9/ZM 9)
Benötigt:	Instrumente

10./11. Stunde

Thema:	Herbstprojekt „Ich mag die Blumen“
LEK	Vorschlag zur Lernerfolgskontrolle / Gestaltung eines Bildes oder einer Collage zur Illustration des Textes der ersten Strophe von „Bunt sind schon die Wälder“.
Benötigt:	• Gesammelte und getrocknete Blätter • Zeitungspapier (zum Pressen der Blätter und als Arbeitsunterlage), • bunte Stifte, Wasserfarben, • Kleber/Tapetenkleister, sonstige Bastelmaterialien, ...

M 1

Hejo, spann den Wagen an



„Getreideernte“. Gemälde von Federico Rossano (1835–1912)

Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Hintergrund

Über Jahrtausende musste Getreide mit der Hand geerntet werden. Es wurde anschließend zum Trocknen in Garben zusammengebunden und aufgestellt. Allerdings reichte ein kräftiger Regenschauer, um Arbeit und Ertrag eines ganzen Jahres zu gefährden.

Davon berichtet das Lied „Hejo, spann den Wagen an“. Allerdings stammt dieses schon aus einer Zeit, als auch in der Landwirtschaft bereits Maschinen zur Verfügung standen.

Text und Melodie

Em Hm Em Hm

He - jo, spann den Wa - gen an.

Em Hm Em Hm

Denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land!

Em Hm Em Hm

Hol die gold' - nen Gar - ben, hol die gold - nen Gar - ben!

T. + M.: trad.

Text und Bewegung

Zähle:	1	2	3	4	1	2	3	4
Fuß:	rechts		links		rechts		links	
Text:	He-		jo		spann den	Wagen	an!	
	Denn	der	Wind	treibt	Regen	übers	Land.	
	Hol die	goldnen	Gar-	ben,	hol die	goldnen	Gar-	ben!

© RAABE

Variation

Tippt mit den Füßen beim 1. und 3. Schlag auf den Boden und klatscht bei dem 2. und 4. Schlag auf beide Oberschenkel.



Begleitung von Xylophon 1 und 2

© RAABE

© RAABE



„Der Sommer“ (1607), Gemälde von Abel Grimmer (ca. 1570–ca. 1620)

Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Getreideernte in der Fränkischen Schweiz

© Reinhold Möller/Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0
Deed

Leitfragen zu Lied, Text und Bildern:

- Seit wann ungefähr bauen Menschen Getreide an?
- Wofür brauchen wir Getreide?
- Welche Getreidesorten kennt ihr?
- Welche Arbeitsschritte hat die Getreideernte? Wie hat sie sich verändert?
- Welche Probleme ergeben sich durch den Klimawandel für die Landwirtschaft und den Getreideanbau?



Aufgaben

1. Übt das Lied ein (Tipp: Erst nur die Melodie mitsummen, dann mit Text singen).
2. Übt das Lied mit der Bewegung.
3. Übt die beiden Xylophone ein, dann die anderen Instrumente.
4. Singt das Lied zu eurer Begleitung. Versucht dies auch als Kanon.

M 4

Finster, finster

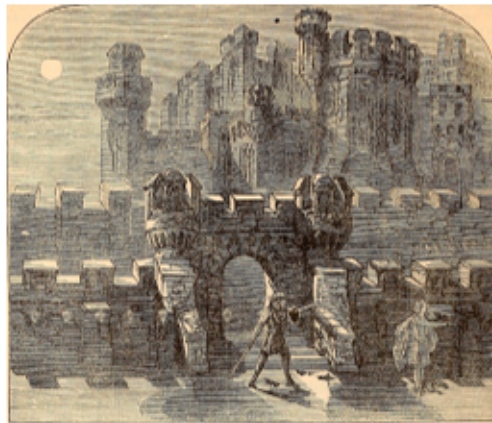


Illustration aus: William Shakespeare: Hamlet, Prince of Denmark. Textheft zu einer Aufführung unter Edwin Booth im Booth Theatre, New York, 11.01.1870

Quelle: Internet Archive Book Images/Flickr's The Commons/Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Liedtext

Finster, finster, finster, finster/
Nur der Glühwurm glüht im Gins-
ter
Und der Uhu ruft im Grunde:
Geisterstunde!
Schwarze Raben krächzen
Und Gespenster ächzen:
Uh-ih, uh-ih, uh-ih!

Aus: William Shakespeare: Hamlet – Prince of Denmark

Zum Nachdenken:

„Es ist eine allgemeine Erscheinung in unserer [menschlichen] Natur, dass uns das Traurige, das Schreckliche, das Schauderhafte selbst mit unwiderstehlichem Zauber an sich lockt [...]. Alles drängt sich voll Erwartung um den Erzähler einer Mordgeschichte; das abenteuerlichste Gespenstermärchen verschlingen wir mit Begierde, und mit desto größerer, je mehr uns dabei die Haare zu Berge stehen.“

Aus: Friedrich Schiller: Über die tragische Kunst, 1797

Zitiert nach: Die Geschichte der Schönheit. Herausgegeben von Umberto Eco. München: dtv 2006, ISBN 978-3-423-34369-5, S. 289.



Kinoplatat „Dracula“
(USA, 1931)

Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Text und Bewegung: „Gespensterspaziergang“

Zähle:	1	2	3	4	1	2	3	4
Schritt:	rechts vor		links vor		rechts vor		links vor	
Text:	Fin- nur und	ster, der der	fin- Glüh- Uh-	ster, wurm u	fin- glüht ruft	ster, im im	fin- Gin- Grun-	ster, ster, de:
Kopf:	rechts		links		rechts		links	
Text:	Gei-		ster-		stun-		de	
Schritt:	rechts vor		links vor		rechts vor		links vor	
Text:	Schwar- und Uh-	ze Ge	Ra- spen- ih,	ben ster	kräch- äch- uh		zen, zen: ih	
Körper:	stehen				hocken		hoch	
Text:	Uh-				ih-		uh!	

© RAABE

M 5

Schneeflöckchen, Weißröckchen



„Central Park, Winter“ (ca. 1905), Gemälde von William James Glackens (1870–1938)
Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei gestellt)

Text des Liedes

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.

Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern.
Malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu.
Dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal!
Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball,

Text: Hedwig Haberkern (1837–1901),

Text und Bewegung

Das Lied steht im 3/4-Takt. Dies bedeutet, dass ihr immer nur bis 3 zählen müsst, bevor ein neuer Takt anfängt. Der erste Schlag wird dabei jeweils betont.

Zähle:	1	2	3	1	2	3
Fuß:	rechts			links		
T.: Schnee-	flöck-	chen,	Weiß-	Röck-	chen,	wann
	kommst,	du	ge-	schneit?		du-u
	wohnst	in	den	Wol-	ken,	de-in
	Weg	ist	so	weit		

Übung mit Bodypercussion im Sitzen

Zähle:	1	2	3
Hände	Klatschen	Oberschenkel rechts	Oberschenkel links

Variation

Singt zuerst die erste Strophe zu dem Rhythmus, dann das ganze Lied.

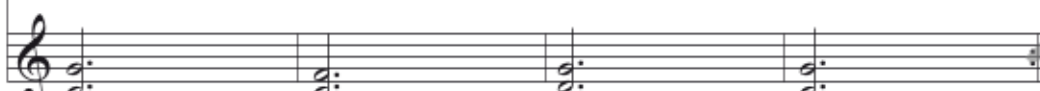
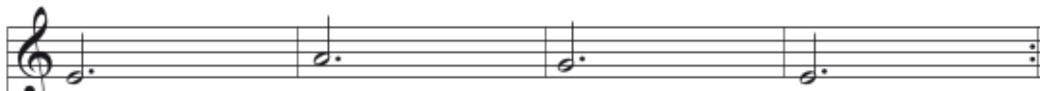
Xylophon 2



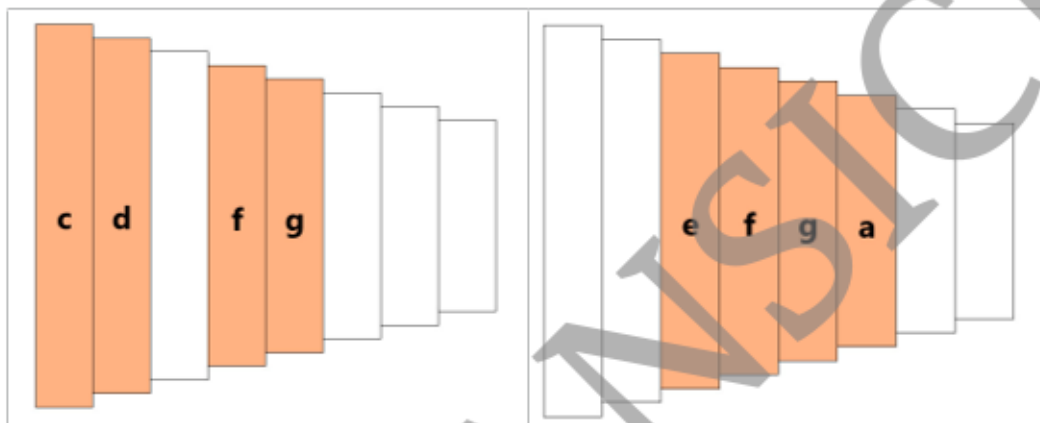
Xylophon 1



Zähle: 1 (2) (3)



Arr: Timor Kaul, © RAABE



Hintergrund: Eigentlich wollte Hedwig Haberkern (1837–1901), dass das von ihr geschriebene „Schneeflöckchen vom Himmel“ zur bekannten Melodie von „Wir Kinder, wir haben der Freuden so viel“ gesungen wird. Dieser Text war unter anderem von Wolfgang Amadeus Mozart (1765–1791) als „Das Kinderspiel“ (KV 598) vertont worden.



„W. A. Mozart“, Gemälde von Barbara Krafft (1764–1825) aus dem Jahre 1819

Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Leitfragen zu Lied, Text und Bildern:

- Warum mögen viele Kinder den Winter gern?
- Wann hast du das erste Mal Schnee erlebt?
- Warum schneit es heutzutage seltener als in früheren Zeiten?
- Was hat W. A. Mozart mit dem Lied „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ zu tun?

Aufgaben (M 5)

1. Übt zunächst Text und Melodie ein, dann die Übungen mit Bewegung und Bodypercussion. Kombiniert diese dann mit dem Singen.
2. Übt die Begleitung ein und spielt diese zum Lied.

